

„Dee Rothuisspatze“

Hit om Sonnoabend
kemmt doch widder de
Nekkeloas mit em Schliede
off en Adventsmaat, boo
Rentiere viergespannt
senn. Ich hon wonnersch
gedoacht, bee groß dee
senn, Max. Dee senn net
vill grosser bee en Hersch
oder Rehgeise.

Dos senn joa au kei Elche,
Madilde. Viellächt verwes-
selst Du doa was.

GUT ZU WISSEN

**Kinder führen
Robin Hood
als Stück auf**

SARGENZELL. Ein kleiner
Weihnachtsmarkt findet
am Samstag, 9. Und
Sonntag, 10. Dezember,
am DGH in Sargenzell
statt. Vor Eröffnung des
Weihnachtsmarktes, am
Samstag, 8. Dezember, um
18 Uhr spielen 20 Kinder
und Jugendliche, unter
der Leitung von Brigitte
Lindner und Kristin van
Gerven, das Theaterstück
„Robin Hood“ von Fion-
na Kessler in der Alten Kir-
che Sargenzell. Es gibt
zwei Aufführungen am
Samstag, 9. um 17 h und
am Sonntag, 10. Dezem-
ber, um 10.30 Uhr. Der
Eintritt beträgt fünf Euro
für Erwachsene und 3,50
Euro für Kinder.

**Adventsmarkt
in Malges**

MALGES. Der 4. Advents-
markt vor dem Bürger-
haus in Malges findet am
Samstag, 2. Dezember, ab
15.30 Uhr statt. Verkauft
werden Adventskränze
und Kreatives für die
Weihnachtszeit.

Reise zum Ich

HÜNFELD. Eine Klangrei-
se zum Ich bietet der DRK-
Generationentreff am
Donnerstag, 7. Dezember
ab 18 Uhr mit Markus
Gaul an. Anmeldungen zu
diesem Klangschalenkon-
zert werden von v.petter
@drk-huenfeld.de oder
(06652) 967013 entgegen
genommen.

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus des DRK-
Kreisverbandes Hünfeld und
der Stadt Hünfeld fährt an
folgenden Tagen:

Montag: 9 - 14 Uhr
12 - 18 Uhr (nur Fahrt
zum Seniorentreff)

Dienstag: 8 - 14 Uhr
Mittwoch: 12 - 18 Uhr
(nur zum Seniorentreff)

Donnerstag: 14.30 - 18 Uhr
Freitag: 8 - 14 Uhr

Anmelden können sich Mit-
fahrer jeweils spätestens ei-
nen Tag vorher bis 12 Uhr bei
der Bürgerbus-Koordinatorin
Verena Petter, Telefon
(06652) 9670-0 sowie per E-
Mail v.petter@drk-huenfeld.
de.

„Das Haus mit Leben füllen“

Abschluss der IKEK-Maßnahmen/ 200.000 Euro in Vereinshaus investiert

**KIRCHHASEL. Das Vereins-
haus in Kirchhasel ist die
letzte große Investitions-
maßnahme, die im Rahmen
des sogenannten IKEK-Ver-
fahrens realisiert werden
konnte. Dort wurden nach
Angaben von Hünfelds Bür-
germeister Benjamin Tsches-
nok rund 200.000 Euro in-
vestiert, um das Haus zu er-
tuchtigen.**

Wie er bei der Übergabe der
neugestalteten Räumlich-
keiten von Mitgliedern des
Ortsbeirates von Kirchhasel
betonte, habe das IKEK-Pro-
gramm in den zurückliegen-
den Jahren viel dazu beige-
tragen, die Bürger- und Ver-
einshäuser in den Hünfelder
Stadtteilen verbessern zu
können und andere Maß-
nahmen umzusetzen. Auch
in Kirchhasel wurden unter
anderem ein barrierefreier
Zugang geschaffen, die Sani-
täranlagen erneuert und in
der Erdgeschossenebene ein
sogenannter kleiner Saal
ausgebaut, der künftig von
Vereinen, aber auch für
Wahlen und Seniorenveran-
staltungen genutzt werden
kann.

Der im Obergeschoss lie-
gende größere Saal steht
ebenfalls weiterhin zur Ver-
fügung und wird auch von
der Feuerwehr genutzt. Zu
den Investitionskosten hat
die Stadt Hünfeld nach den
Worten des Bürgermeisters



Bürgermeister Benjamin Tschesnok überreichte eine Urkunde zu Übergabe der neugestalteten Räumlichkeiten im Vereinshaus Kirch Hasel an den stellvertretenden Ortsvorsteher Georg Weißmüller.

einen Zuschuss in Höhe von
125.000 Euro erhalten. Das
sei viel Geld zu der Bürger-
meister, aber wichtiger noch
sei, dass die Ortsgemein-
schaft diese Räume nun
auch intensiv weiter nutze.
Die Lebensqualität in den
Dörfern hänge ganz wesent-
lich von dem Ehrenamt und
der Pflege der Dorfgemein-
schaft ab. Dank sagte er den
überwiegend heimischen

Baufirmen, den Planern und
seiner Mitarbeiterin Miriam
Ruschke, die sich als Kirch-
haselerin sehr für dieses Pro-
jekt engagiert habe.

Auch der stellvertretende
Ortsvorsteher Georg Weiß-
müller richtete für die Orts-
gemeinschaft Worte des
Dankes an die städtischen
Gremien aber auch die Mit-
arbeiterin Miriam Ruschke,
die sich oft auch an Feier-

abenden oder Wochenen-
den nicht zu schade gewesen
sei, das Projekt im Auge zu
behalten oder auch mit an-
zupacken.

Nun liege es an den Verei-
nen und der Ortsgemein-
schaft, diese Räume mit Le-
ben zu füllen. Die ersten
Rückmeldungen seien sehr
positiv.

Im Rahmen der Übergabe
der neu gestalteten Räu-

men kündigte der Bürger-
meister an, dass die Stadt
sich schon im kommenden
Jahr um die Aufnahme in ein
erneutes Dorferneuerungs-
programm bemühen werde.
In den über zehn Jahren der
Laufzeit des bisherigen IkEK-
Programms seien neue Fra-
gestellungen und Vorhaben
entstanden, die in Zukunft
nur mit einer Förderung um-
gesetzt werden könnten.

**Schüler pflanzten Bäume
im Hünfelder Stadtwald**

Umweltarbeit mal ganz praktisch/ Artenreicher Wald als Ziel

**RUDOLPHSHAN. Umweltar-
beit mal ganz praktisch lei-
steten Schülerinnen und
Schüler der Umwelt AG der
Hünfelder Wigbert-Schule,
die Schülervertretung und
Schülerinnen und Schüler
der Klassen 9L und 8F im
Hünfelder Stadtwald. Mit
Spaten und Arbeitshand-
schuhen pflanzten sie in der
Praforst Winterlinden, Ei-
chen und Hainbuchen auf ei-
ner Fläche, die wegen Bor-
kenkäferbefall gerodet wer-
den musste. Am Tag zuvor
war auch eine Tischlerklasse
der Konrad-Zuse-Schule
beim Pflanzen im Einsatz.**



200 Setzlinge haben Schülerinnen und Schüler der Wigbertschule in einer Schonung im Stadtwald gesetzt. Daraus soll ein artenreicher Mischwald auf den vom Borkenkäfer heimgesuchten Flächen entste-
hen.

Damit soll auf dieser Fläche
ein artenreicher neuer Wald
entstehen, der durch natür-
lichen Sameneintrag von
den benachbarten Flächen
noch aufgewertet wird. Die
Schülerinnen und Schüler
hätten damit Gelegenheit,
über Jahrzehnte das Entste-
hen des Waldes vom Auf-
wuchs der kleinen Pflanzen
bis zu stattlichen Bäumen
beobachten zu können, sag-
te Stadtrat Jürgen Bohl der
den Schülerinnen und Schü-
lern und den Lehrern der
Wigbertschule für ihren
schweißtreibenden Einsatz
bei winterlicher Witterung
dankte. Begleitet wurde die
Aktion durch die verant-

wortliche Lehrerin Iris Feyk
von der Umwelt AG der
Schule. Insgesamt entsteht
durch den Einsatz der Schü-
ler eine Schonung mit rund
1000 Setzlingen. Die Stadt
Hünfeld wird allein in die-
sem Winter 11.000 Bäume
pflanzen, um die durch den
Borkenkäfer verursachten
Schadflächen wieder aufzu-
forsten.

Forstamtsleiter Sebastian
Keidel, der zusammen mit
der zuständigen Revierför-
sterin Alina Kratofil die Arbei-
ten anleitete, gab seiner
Hoffnung Ausdruck, dass
die Natur und die Menschen
in kommenden Generatio-
nen aus dieser Pflanzenakti-

on ihren Nutzen ziehen
könnten. Er zeigte Verständ-
nis für frühere Generatio-
nen, die auch aus der Not he-
raus auf schnell wachsende
Monokulturen gesetzt hät-
ten, weil diese für Bauholz
dringend gebraucht worden
seien. Diese seien für den
Borkenkäfer natürlich be-
sonders anfällig. Heute müs-
se der Wald dagegen viel
mehr Funktionen erfüllen
von den Anforderungen des
Naturschutzes, über die He-
rausforderungen des Klima-
wandels bis hin zu Fragen
des Wirtschaftswaldes. Bei
der Praforst komme auch die
Funktionen als Erholungs-
wald hinzu.

**Zusätzliche Karten
für Benefizkonzert**

Bundespolizeiorchester Hannover

**HÜNFELD. Wegen der hohen
Nachfrage nach Karten für
das Benefizkonzert des Bun-
despolizeiorchesters Hanno-
ver am Donnerstag, 7. De-
zember ab 19.30 Uhr in der
Stadthalle Kolpinghaus in
Hünfeld ist das Kartenkon-
tingent noch einmal um 100
Plätze erhöht worden.**

Karten sind für zwölf Euro,
ermäßigt acht Euro, im Bür-
gerbüro der Stadt Hünfeld,
in der Touristinformation
Hessisches Kegelspiel sowie
unter www.huenfeld.de er-
hältlich.

Um noch mehr Zuhörern
den Besuch möglich zu ma-

chen, wurde die Galerie zu-
geschaltet. Deshalb konnte
das Kartenkontingent jetzt
erhöht werden.

Die Bundespolizei bringt
zu ihren Benefizkonzert zu-
gunsten der Seniorenhilfe
und der Jugendarbeit in
Hünfeld in diesem Jahr eine
Sängerin aus eigenen Reihen
mit. Darin Erb ist Bundes-
polizistin aber auch Sänge-
rin. Die Petersbergerin hat
jetzt ihre erste Single mit
dem Titel „Feiges Herz“ ver-
öffentlicht. Zu hören sind
an diesem Abend wieder
Filmmusiken, Klassiker aus
Rock und Pop, konzertante
Werke und so manche musi-
kalische Überraschung.



Das Bundespolizeiorchester aus Hannover ist am 7. Dezember in der
Stadthalle Kolpinghaus zu hören.